Martin Candinas, CVP

Christa Markwalder, FDP

Christian Levrat, SP

Doris Fiala, FDP

Edith Graf-Litscher, SP

Eric Nussbaumer, SP

Medienlobbyisten im neuen Bundesparlament

Von den 245 neu gewählten Bundesparlamentariern sind mindestens 50 Nationalräte und 17 Ständeräte beruflich oder anderweitig im Medien- und Kommunikationsbereich tätig oder haben entsprechende Mandate. Die lokalen Radios und TVs sind besonders zahlreich vertreten, ebenso die PR- und Kampagnenberater. CVP-Ständerat Filippo Lombardi hält am meisten Branchenmandate – wie schon in den letzten vier Jahren.

Mit 13 Personen recht gut im Bundesparlament vertreten ist die – allerdings heterogene – Verleger-Gilde: CVP-Ständerat Filippo Lombardi vertritt als VR-Präsident der MediaTi Holding gleich zwei Tessiner Tageszeitungen. Seine Ratskollegin Karin Keller-Sutter (FDP, SG) steht ihm als VR-Mitglied bei der NZZ-Mediengruppe AG nur wenig nach. Nationalrätin Corina Eichenberger-Walther (FDP, AG) wiederum ist Verlegerin des «Zofinger Tagblatts». Und Nationalrat Hansjörg Walter (SVP, TG) gibt als VR-Präsident der Galledia AG 25 Fachzeitschriften heraus, darunter «Marketing + Kommunikation». Verlegerisch tätig sind auch drei weitere SVP-Nationalräte: Roger Köppel (ZH) ist Verleger der «Weltwoche», Lukas Reimann (SG) ist VR-Mitglied bei der rechtsgerichteten «Schweizerzeit» und Marco Romano (TI) fungiert als Herausgeber der SVP-eigenen Wochenzeitung «Popolo e Libertà».

Ebenfalls im Verlagsgeschäft aktiv sind vier SP-Nationalräte: Min Li Marti (ZH) ist seit einem Jahr Verlegerin der SP-eigenen Wochenzeitung P.S. Beat Jans (BS) ist Vorstandsmitglied beim Verein Strassenmagazin «Surprise». Mathias Reynard (VS) ist Mitherausgeber der 14-täglich erscheinenden Zeitung «Le Peuple valaisan» und Daniel Jositsch (ZH) ist VR-Mitglied des Lehrmittel- und Fachverlags des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins (Verlag SKV AG). Rein digital unterwegs sind zwei FDP-Politiker: Nationalratspräsidentin Christa Markwalder (BE) ist als VR-Mitglied der Bit Media AG bei einer E-Learning-Plattform involviert. Und Ständerat Joachim Eder (ZG) sitzt im Stiftungsrat der Medienstiftung Zentralschweiz, die das Onlinemagazin Zentral+ betreibt. Ferner ist er beim Internetvergleichsdienst Comparis.ch im Beirat.

Privatsender – die grösste Medienlobby

Mit 16 Personen noch breiter abgestützt ist die Lobby der lokalen Radio- und TV-Stationen: Lombardi vertritt Radio 3i und Tele Ticino (beide gehören zu MediaTI), zudem war er einst Präsident des Lokalfernsehverbandes TeleSuisse. Keller-Sutter setzt sich für zwei Radios und zwei TV-Stationen der NZZ-Gruppe ein, und der Zürcher FDP-Ständerat Ruedi Noser ist an der Firma ZH-Medien beteiligt, Betreiberin des kleinen Privat-TVs Tele Z. Im Nationalrat wiederum sitzt Natalie Rickli (SVP, ZH), deren Arbeitgeberin Goldbach Group nahezu alle Privatradios, -TVs und Werbefenster vermarktet. Ferner ist mit Yannick Buttet (CVP, VS) ein VR-Mitglied von Radio Chablais im Nationalrat. Eine solche Funktion üben dort auch Christine Bulliard-Marbach (CVP, FR) bei Radio Fribourg aus, Nadja Pieren (SVP BE) bei Radio Emme, Barbara Schmid-Federer (CVP, ZH) bei Radio Zürisee und Christian Wasserfallen (FDP, BE) bei Radio Bern 1. Und Nationalrat Luzi Stamm (SVP AG), präsidiert den Förderverein von Radio Argovia.

Auch andere Nationalräte engagierten sich in der Vergangenheit für diese Szene: Maximilian Reimann (SVP, AG) war ein Mitbegründer von Radio Argovia und Tele M1, Viola Amherd (CVP, VS) gehörte einst dem Trägerverein des Walliser TVs Canal 9 an, Cédric Wermuth (SP, AG) sass bei Radio 105 im Programmbeirat, Matthias Aebischer (SP, BE) startete seine Medienkarriere bei Radio Förderband und Fathi Derder (PRL, VD) kann Tätigkeiten bei Radio Lac und La Télé vorweisen.

Weniger komfortabel vertreten ist die SRG: Zwar sind mit Walter Wobmann (SVP, SO), Jean-François Steiert (SP, FR) und Maximilian Reimann drei (teils ehemalige) Mitglieder der regionalen SRG-Gesellschaften im Nationalrat. Doch Wobmann und Reimann sind als SRG-Kritiker bekannt. Dasselbe gilt für Rickli, die die SRG-kritische Aktion Medienfreiheit präsidiert. Im Vorstand dieses Vereins sitzen zudem drei weitere Nationalräte: Marco Romano (SVP, TI), Gregor Rutz (SVP, ZH) und Wasserfallen. Zu den SRG-Gegnern gesellte sich im Übrigen auch Neo-Nationalrat Hans Ulrich Bigler (FDP, ZH), der als Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes den Abstimmungskampf gegen die RTVG-Revision im letzten Juni angeführt hatte. Mehr Rückhalt geniesst die SRG bei Aebischer und vielleicht bei Derder, die beide auch mal bei SRG-Medien gearbeitet hatten.

Journalisten und Filmbranche

Neun Politiker sind journalistisch tätig: Im Nationalrat sind das Derder (bei diversen Medien), Köppel (Chefredaktor Weltwoche), Marti (Chefredaktorin P.S.), der Weltwoche-Freelancer Peter Keller (SVP, NW), der freie Journalist Christian Lohr (CVP, SG), Lorenzo Quadri (Lega, TI), der beim Lega-Blatt Mattino della Domenica schreibt, sowie Publizist Louis Schelbert (GPS, LU). Kathrin Bertschy (GLP, BE) wiederum hat 2015 ihre Ausbildung zur Wissenschaftsjournalistin abgeschlossen. Und im Ständerat ist Géraldine Savary (SP, VD) ebenfalls Journalistin. Ganze 16 weitere Parlamentarier haben im Laufe ihres Lebens als Redaktoren oder freie Journalisten gearbeitet, journalistische Praktika oder Ausbildungen absolviert – und so die Medienwelt von innen kennengelernt.

Weiter finden sich im Parlament vier Vertreter von Mediengewerkschaften: Ständerat und SP-Präsident Christian Levrat (FR) ist seit 2003 Zentralpräsident der Gewerkschaft Kommunikation, Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer (SP, BL) ist Anwältin bei Syndicom, ihr Partei- und Ratskollege Philipp Hadorn war Sekretär bei Comedia, und Aebischer ist Mitglied beim Schweizer Syndikat Medienschaffender (SSM).

Die Kino- und Filmbranche ist prominent vertreten durch Aebischer, Präsident von Cinésuisse, dem Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche. Weitere Nationalräte mit

Filippo Lombardi, CVP

Géraldine Savary, SP

Gregor Rutz, SVP

Hans-Ulrich Bigler, FDP

Hansjörg Walter, SVP

Pascal Bruderer Wy

Affinitäten zur Gattung Film: Olivier Français (PLR, VD) ist Präsident des Festival du film des Diablerets, Fiala sitzt im Beirat des Zürcher Filmfestivals, Pierre-Alain Fridez (SP, JU) engagiert sich für das Kino von Pruntrut, Marti ist Drehbuchschreiberin und Filmproduzentin und Alexander Tschäppät (SP, BE) ist im Vorstand des Filmfestivals Locarno. Dort war auch Ständerat Lombardi einmal Exekutivsekretär.

Auch zwei aktive Medienkritiker sind im Nationalrat: Sylvia Flückiger-Bäni (SVP, AG) und Parteikollege Wobmann sind im Vorstand des Vereins Medien-Panoptikum, der die Schweizer Medienlandschaft von rechts-konservativer Seite her kritisch kommentiert.

Info-Dienste und PR-Know-how

Vertreten sind auch interessenbezogene Informationsdienste, die Medien mit journalistischen Artikeln beliefern: Vier Politiker, die Nationalräte Evi Allemann (SP, BE) und Thomas Weibel (GLP, ZH) sowie die Ständeräte Konrad Graber (CVP, LU) und Savary sind im Vorstand des Vereins Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr (LITRA) in Bern. Savary übt zudem mit ihrem Ratskollegen Ivo Bischofberger (CVP, AI) dieselbe Funktion beim Schweizerischen Feuilleton-Dienst aus. Nationalrat Martin Candinas (CVP, GR) ist Stiftungsrat bei der ANR (Agentura da Novitads Rumantschas) und sein Ratskollege Albert Rösti (SVP, BE) präsidierte bis vor einem Jahr den Landwirtschaftlichen Informationsdienst.

Folgende 19 Personen sind oder waren im PR-Bereich und in der Kampagnenberatung tätig oder haben entsprechende Ausbildungen und Erfahrungen. Beginnen wir im Nationalrat: Doris Fiala (FDP, ZH) ist Inhaberin von relations & more, eine Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Barbara Keller-Inhelder (SVP, SG) ist Geschäftsführerin der Firma Omnia Consulting GmbH (PR, Moderation, Mediation), Marianne Streiff (EVP, BE) hat einen CAS in Public-Affairs-Management, Nadine Masshardt (SP, BE) arbeitete bis 2014 als Projektleiterin in der Zürcher Kommunikationsagentur art.l.schock, Marti absolvierte beim SPRI einen CAS in Unternehmenskommunikation und war Senior Consultant für die Kommunikationsagenturen hscc und Kampagnenforum, Markwalder sitzt im Campaigning-Ausschuss des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Roland Büchel (SVP, SG) berät Projekte, Personen, Firmen und Vereine. Thomas de Courten (SVP, BL) baute mit Politcom die mittlerweile stillgelegte Agentur für politische Kommunikation und Public Affairs auf. Balthasar Glättli (GPS, ZH) führt sein Politbüro Kampagnen und Webdesign und war Kampagnenleiter des VPOD, Albert Vitali (SVP, LU) besuchte ein Seminar für CBMedientraining und Claudio Zanetti (SVP, ZH) ist PR-Berater bei seiner Politik.ch Medien GmbH in Zollikon. Jans ist selbstständiger Berater im Bereich Nachhaltigkeit und Kommunikation, Rösti hat sein eigenes «Büro Dr. Rösti GmbH» (Projektmanagement, Public Affairs, Kommunikation), Rutz ist Inhaber von Rutz & Partner (Kommunikations- und Strategieberatung) und Steiert war einst verantwortlich für politische Kampagnen der SP Schweiz. Im Ständerat ist mit Pascale Bruderer Wyss (SP, AG) eine Mitbegründerin der Machs GmbH, die NPOs u.a. im Bereich Kommunikation berät, Anita Fetz (SP, BS) ist Mitinhaberin der Unternehmensberatungsfirma Femmedia Change-Assist und Andrea Caroni (FDP, AR) war letztes Jahr stellvertretender Wahlkampfleiter der FDP und Eder ist Verwaltungsrat der amerikanischen Firma Clearwater Communications AG in Zürich.

Kommunikation, Marketing, Werbung und Marktforschung

Vier weitere Politiker arbeiten aktuell als Kommunikationsprofis von Firmen und Verbänden: Ständerat Werner Luginbühl (BDP, BE) ist Leiter Public Affairs bei der Mobiliar, Nationalrat Eric Nussbaumer (SP, BL) ist Kommunikationsleiter bei Swisspower, Christine Häsler (GPS, BE) ist Leiterin Kommunikation bei der Kraftwerke Oberhasli AG und Regula Sauter (FDP, LU) ist Informationsbeauftragte bei der Direktion für Soziales und Sicherheit des Kantons Zürich.

Über Marketing- oder Sponsoringausbildungen verfügen 15 Politiker: Im Nationalrat sind das Jacques Bourgeois (PLR, FR), Edith Graf-Litscher (SP, TG), Barbara Gysi (SP, SG), Magdalena Martullo-Blocher (SVP, GR), Daniela Schneeberger (FDP, BL), Jürg Stahl (SVP, LU) sowie die Herren Büchel, Hadorn, Rösti, Steiert und Wobmann, im Ständerat ist es Damian Müller (FDP, LU).

Auch die Werbewirtschaft hat Interessenvertreter im Bundeshaus: Im Ständerat ist es einmal mehr Lombardi, der als Präsident des Verbandes Kommunikation Schweiz (bisher: Schweizer Werbung) neu gleich für die ganze Branche lobbyiert. Im Nationalrat gehört Rickli diesem Verband an. Schützenhilfe erhalten die beiden von zwölf Politikern, die sich in der IG Freiheit unter anderem gegen Werbeverbote einsetzen. Im Nationalrat sind dies IG-Präsident Rutz, die IG-Vizepräsidenten Gerhard Pfister (CVP, ZG) und Christian Lüscher (FDP, GE), die Vorstandsmitglieder Petra Gössi (FDP, SZ), Jean-François Rime (SVP, FR), Thomas Müller (SVP, SG), Walter Müller (FDP, SG), im Ständerat gehört Jean-René Fournier (CVP, VS) dem IG-Vorstand an. Weitere IG-Mitglieder im Nationalrat: Erich Hess (SVP BE), Verena Herzog (SVP, TG), SVP-Präsident und Nationalrat Toni Brunner (SG) sowie Wobmann. Und Nationalrätin Bulliard präsidiert die Schweizerische Kommission für die Lauterkeit in der Werbung.

Glasfaser-Verband und weitere Verbände

Stark vertreten ist auch die ICT- und Kabelnetzbranche. Die «Interessenplattform» Glasfasernetz Schweiz mit der Swisscom als Mitglied kann gleich sieben Vorstandsmitglieder nach Bundesbern delegieren, nämlich die Nationalräte Martin Bäumle (GLP, ZH), Thomas Hurter (SVP, ZH), Martin Landolt (BDP, GL), Fabio Regazzi (PPD, TI), Amherd und Graf-Litscher sowie Ständeratspräsident Raphaël Comte (PLR, NE). Graf-Litscher ist ferner Vorstandsmitglied bei asut, dem Verband der Telekommunikation, und de Courten ist im Beirat des Kabelnetzverbandes SUISSEDIGITAL. Im ICT-Bereich tätig sind die Nationalräte Roberto Schmidt (CVP, VS) und Hansjörg Walter: Walter ist beim Telekommunikationsunternehmen Leucom AG, Schmidt bei Valaiscom im Verwaltungsrat. Ihre Ratskollegen Thomas Aeschi (SVP, ZG) und Corina Eichenberger (FDP, AG) engagieren sich beim Verein Swiss Police ICT und Kathy Riklin (CVP, ZH) ist im Vorstand von Swiss ICT. Dank Nationalrätin Jacqueline Badran (SP, ZH) sind ferner die Verbände Simsa (Branchenverband der Schweizer Internetdienstleister) und VSMS (Schweizer Marktforscher) im Parlament vertreten. Ständerätin Bruderer Wyss gehört dem Advisory Board des Swiss Media Forum an. Zudem ist sie Anwältin des Aussenwerbers Clear Channel Schweiz. Ihre Ratskollegin Savary vertritt ferner die SUISA, die Urheberrechtsvereinigung der Musikbranche.

Medienkommissionen und Mediengruppen

Das also sind die Interessen und Mandate der einzelnen Politiker. Zu berücksichtigen ist aber, dass Medien- und Kommunikationsthemen in der Regel von den Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF) vorberaten werden, bevor sie in Gesetze gegossen werden. Die KVF des Nationalrates mit 25 Mitgliedern wird von Rickli (SVP, ZH) präsidiert, der KVF des Ständerats (13 Mitglieder) steht Olivier Français (FDP, VD) vor.

Neben diesen offiziellen Kommissionen bestehen noch zwei parlamentarische Gruppen, die sich ratsübergreifend und konsultativ treffen. Da ist zum einen die Parlamentarische Gruppe «Medien und Kommerzielle Kommunikation», bei der Ständerat Filippo Lombardi (CVP, TI) sowie die Nationalräte Matthias Aebischer (SP, BE) und Rickli leitende Funktionen haben. Interessant: Die Nichtparlamentarier Andreas Häuptli, interimistischer Direktor des Verbandes Schweizer Medien, sowie Ursula Gamper, Geschäftsführerin des Verbandes Kommunikation Schweiz, fungieren als Sekretäre der Gruppe. Sie haben damit einen direkten Lobby-Zugang.

Weiter existiert die Parlamentarische Gruppe Glasfasernetz Schweiz. Der Präsidentenposten ist zwar vakant, als Vizepräsident fungiert aber Ständerat Ruedi Noser (FDP, ZH). Als Sekretär greift ihm auch hier ein Nichtparlamentarier unter die Arme: Oliver Schnyder, Geschäftsführer des Verbandes Glasfasernetz Schweiz.

Markus Knöpfli

IN KÜRZE

Wo die Bundesparlamentarier engagiert sind …

… geht teilweise aus den selbst deklarierten Interessenbindungen (www.parlament.ch) hervor. Die Listen sind aber fehlerhaft und unvollständig. Weitere Quellen für diesen Artikel: Diverse Medienberichte, Firmen- und Verbandswebsites, persönliche Websites der Parlamentarier, Handelsregister, Lobbywatch.ch, Wikipedia, direkte Anfragen bei einigen Politikern. Keine Garantie auf Vollständigkeit.

Unvollständig ist übrigens auch das Bundesparlament: Denn nach der Wahl von Nationalrat Guy Parmelin in den Bundesrat muss der Kanton Waadt noch einen neuen Volksvertreter bestimmen – vielleicht einen weiteren Medienlobbyisten. **mk**

Roger Köppel, SVP

Min Li Marti, SP

Raphaël Comte, PLR

Olivier Français, PLR

Nathalie Rickli, SVP

Roland Rino Büchel, SVP

ss, SP

Joachim Eder, FDP

Karin Keller-Sutter, FDP

Lorenzo Quadri, Lega

Ruedi Noser, FDP

Matthias Aebischer, SP

Fotos: zVg